

16b

Kulturspaziergang

# Landratsamt Starnberg

Das Landratsamt, ein „Haus des Bürgers“, ist Sitz der Verwaltung des Landkreises Starnberg. Die Aufgaben des Landkreises liegen in der Bewältigung von kommunalen Angelegenheiten, die über diejenigen der örtlichen Gemeinschaften hinausgehen.

Das jetzige Amtsgebäude wurde 1987 nach einem Entwurf des Architekturbüros Auer + Weber errichtet, der mit mehreren Architekturpreisen ausgezeichnet wurde. Davor befanden sich auf dem Gelände ein Sägewerk und ein Fußballplatz.

Am 9. August 1902 ging das selbstständige Bezirksamt Starnberg mit damals 15.500 Einwohnern in 42 Gemeinden aus dem früheren Bezirksamt München II hervor. Sein Gebiet entspricht dem heutigen Landkreis Starnberg, der seit 1938 so bezeichnet wird, allerdings gibt es seit der Gebietsreform von 1978 nur noch 14 eigenständige Gemeinden, in denen ca. 131.000 Menschen leben.

Die kommunale Selbstverwaltung in Bayern ist eine Errungenschaft des 19. Jahrhunderts. Vorbild war die königlich preußische Städteordnung von 1808. In Bayern wurde das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden – wenn auch unter staatlicher Oberaufsicht – erst im Jahr 1869 eindeutig festgelegt. Eine verfassungsmäßige Garantie dafür gibt es seit 1952. Um 1852 wurden „Distriktsgemeinden“ als Gemeindeverbände mit körperschaftlichen Rechten eingerichtet, woraus dann die damaligen Bezirke entstanden. Bis 1862 waren diese den gleichzeitig Verwaltungs- und Justizaufgaben wahrnehmenden Landgerichten eingegliedert. Danach wurden als Verwaltungsbehörde die Bezirksämter eingeführt. In wichtigen Angelegenheiten weiter unter Staatsaufsicht, erhielten sie 1919 das volle Recht der Selbstverwaltung. Die Umbenennung der bayerischen Bezirksämter in „Landratsämter“ geschah 1938 in Anlehnung an das

preußische Original. Damit einhergehend wurde der Amtsvorstand der „Landrat“ und der zugehörige Bezirk der „Landkreis“. Seit 1952 wird der Landrat vom Volk gewählt.

Das in mehrere Funktionsbereiche aufgliederte, zweigeschossige Amtsgebäude gruppiert sich um einen zur Seeseite hin offenen Hof. Die Architektur aus Holzstützen, Fensterfronten und umlaufenden Galerien aus verzinktem Stahl wirkt feingliedrig, luftig und geht mit den umgebenden Wasserflächen eine ideale Symbiose ein, die durch künstlerische Objekte in den Freianlagen verstärkt und bereichert wird:

- kinetische, vom Wind angetriebene Arbeit mit sieben beweglichen Flügeln von Sebastian Heinsdorff
- eine japanische Steinsetzung von Monika Treiber
- eine Skulpturengruppe aus roh behauenen Eichenstämmen von Magdalena Jetelová

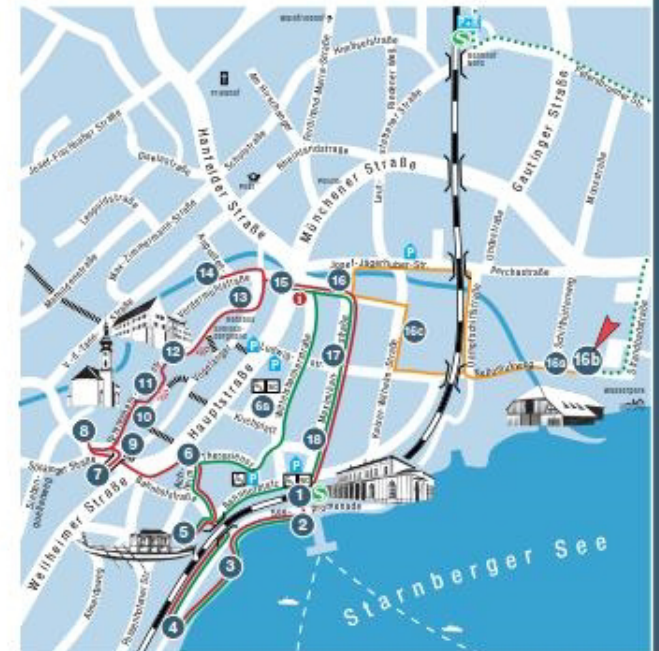
Den östlichen Zugang bewachen zwei Löwen aus weißem Marmor, ein Geschenk des Partnerlandkreises Taipeh.

Was befand sich auf dem Gelände des heutigen Landratsamtes vor seinem Bau?

Ein Sägewerk und ein Fußballplatz.



Landratsamt aus der Vogelperspektive, 1988. Foto: Landratsamt Starnberg



— Großer Spaziergang  
Dauer: ca. 1,5 Stunden

— Kleiner Spaziergang (barrierefrei)  
Dauer: ca. 45 Minuten

— Erweiterungen

••••• Rad- und Wanderweg

• Aussichtspunkt

▲ „Sie befinden sich hier!“

Amtsgebäude am Vogelstang, ab 1902.  
Foto: Landratsamt Starnberg



Nach dem Umbau, 1972, heutiges Rathaus Starnberg  
Foto: Landratsamt Starnberg

